



Deutscher Schwimm-Sport-Verband
im Deutschen Turn- und Sportbund

Manfred Schneider

Rolf Beelwinkel

Deutsche

Jugendmeisterschaften

im Wasserball

1963

vom 26. bis 28. Juli 1963

im Schwimmbad Friedrichroda

Norbert Schulte

für den DSV

Teilnehmende Mannschaften:

SC Aufbau Magdeburg

(Jugendmeister 1961 und 1962)

SG Dynamo Magdeburg

(Vizemeister 1962)

SC Chemie Halle

SC Leipzig

SC Wissenschaft DKfK Leipzig

TSC Berlin

Zeitplan der Meisterschaften:

Freitag, 15.30 Uhr

Sonnabend 9.30 Uhr und 15.30 Uhr

Sonntag 9.30 Uhr und 15.00 Uhr

**Verkündung des Siegers
und der weiteren Plätze 18.00 Uhr
im Schwimmbad Friedrichroda**

**Abschlußabend mit Siegerehrung
im Kulturhaus des Weichenwerkes in Gotha
(Südstraße) 21.00 Uhr**

1230 W/V 6/1 - 10 Re 1255/63

Werte Sportfreunde!

Der Rat der Stadt Friedrichroda begrüßt alle Teilnehmer der Deutschen Jugendmeisterschaften im Wasserball vom 26. bis 28. Juli 1963 recht herzlich. Wir wünschen allen Teilnehmern einen recht angenehmen Aufenthalt und den Meisterschaften 1963 große sportliche Erfolge.

Die großen Leistungen unserer sozialistischen Sportbewegung tragen dazu bei, das Ansehen unseres ersten Arbeiter-und-Bauern-Staates in der ganzen Welt weiter zu erhöhen. Mögen diese Meisterschaften mithelfen, viele neue Anhänger für diese herrliche Sportart zu gewinnen, um damit unsere große Sportbewegung weiter zu festigen und zu stärken.

Der VI. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands hat auch den Sportlern unserer Republik eine klare Perspektive und konkrete Aufgaben beim Kampf um den Sieg des Sozialismus gestellt. Die Beschlüsse von Partei und Regierung geben uns die Kraft, noch größere sportliche Erfolge zu erringen und die Freundschaft der Sportler der ganzen Welt zum Symbol einer schönen und friedlichen Zukunft aller Völker zu garantieren.

Rat der Stadt Friedrichroda, Klitsch, Bürgermeister

Vorwort zur Deutschen Jugend-Wasserballmeisterschaft 1963

Die Deutsche Jugend-Wasserballmeisterschaft in Friedrichroda findet nur wenige Tage vor dem sportlichen Höhepunkt der Deutschen Demokratischen Republik im Jahre 1963 — dem IV. Deutschen Turn- und Sportfest — statt. Dadurch wird auch diese Meisterschaft ihr besonderes Gepräge erhalten. Die besten Jugend-Wasserballmannschaften unserer Republik haben sich in zahlreichen Begegnungen die Teilnahme am diesjährigen Endturnier im bekannten thüringischen Erholungsort Friedrichroda erkämpft. Dadurch werden auch viele Urlauber Gelegenheit haben, sich vom Leistungsstand unserer jungen Wasserballer zu überzeugen.

Der Deutsche Schwimmsportverband hat besonders seit dem großartigen Erfolg der deutschen Wasserball-Nationalmannschaft bei den X. Europa-Meisterschaften im August 1962 in Leipzig beachtliche Anstrengungen unternommen, um diese schöne und kampfbetonte Ballspielart zu fördern und zu popularisieren. Durch den Trainerrat Wasserball sind die Arbeiten zur Einführung eines Kinder- und Jugendprogramms abgeschlossen worden. Dieses Programm wird den Grundstein zu einer noch schnelleren Entwicklung des Wasserballsports legen, und es soll die bereits bisher errungenen Erfolge unserer National- bzw. Junioren-Mannschaft durch eine Leistungssteigerung unserer Jugend-Wasserballer verbreitern. Die diesjährige Jugendmeisterschaft soll mithelfen, diesem Streben des Deutschen Schwimmsport-Verbandes und der weiteren Arbeit der Trainer, Übungsleiter und Funktionäre sowie dem Willen unserer jungen Wasserballspieler zur Erreichung hoher Leistungen ein festes Fundament geben. Das Meisterschaftsturnier in Friedrichroda wird den Beweis bringen müssen, daß dieser neue Ausgangspunkt schon heute von einem hohen Niveau gekennzeichnet und jeder Teilnehmer gewillt ist, seine besten Leistungen als Wasserball-Sportler zu zeigen. Dazu wünschen wir viel Erfolg und spannende und faire Spiele.

Er ist mir eine hohe Ehre, alle Gäste, Teilnehmer und Funktionäre im Namen des Präsidiums des Deutschen Schwimmsport-Verbandes zur Deutschen Jugend-Wasserballmeisterschaft 1963 willkommen zu heißen. Allen Aktiven und Trainern wünsche ich erlebnisreiche Tage in Friedrichroda. Möge die Jugendmeisterschaft 1963 auch dazu beitragen, die sportkameradschaftlichen Beziehungen der jungen Wasserballer untereinander weiter zu festigen. In diesem Sinne begrüße ich alle Teilnehmer und Freunde des Wasserballsportes.

Dr. Georg Zorowka, Vizepräsident

Deutsche Jugendmeisterschaften 1963

im Wasserball

Veranstalter: Deutscher Schwimmsport-Verband
Verantwortlich:
Präsidium: Jochen Brandes, Magdeburg
Kommission Wasserball:
Wolfgang Kotzur, Berlin, technisch-organisatorisch
Hans Lackenmacher, Weißenfels, Wettkampfrichter
Finanzen: Paul Werner, Gotha und Elfriede Illing, Dresden

Mit der Durchführung
beauftragt: BSG Lokomotive Gotha, Sektion Schwimmen
Gesamtleitung: Walter Kühn, Gotha
Technische Leitung: Fritz Rund, Gotha
Organisationsbüro: Helga Rosenburg, Gotha
Finanzen: Paul Werner, Gotha

Turnierleitung: Hans Lackenmacher, Weißenfels
Dr. Karl-Heinz Zorowka, Halle
Wolfgang Kotzur, Berlin
Walter Bohrmann, Karl-Marx-Stadt
Hans Geißler, Leipzig

Wettkampfgericht:

Wettkampfrichter: Lothar Beier, Leipzig
Horst Wiegand, Arnstadt
Horst Fritze, Magdeburg
Hermann Söllner, Arnstadt
Willi Tuchscherer, Dresden
Karl Hocker, Zwickau
Klaus-Dieter Willberg, Brandenburg
Erwin Wendrich, Luckenwalde
Hans Wohlmann, Arnstadt
Willi Fangero, Magdeburg
Horst Düring, Berlin-Lichtenberg
Kurt Brüderlein, Wilkau-Haßlau

Protokoll:
Ilse Woigk, Halle
Lilo Schwichtenberg, Zerbst
Christa Möller, Gotha

Ansage: Walter Altmann, Leipzig

Mannschaftsaufstellung

SC Aufbau Magdeburg

Trainer: Kurt Manike
(Meister des Sports)

1. Zurdel, Klaus
2. Erdmann, Burkhard
3. Heydolph, Franz
4. Pfannenschmidt, Bernd
5. Ebelin, Jens (Kapitän)
6. Wusterhaus, Bernd
7. Schüler, Jürgen
- 8.
9. Puff, Richard
10. Natho, Reiner

SC Dynamo Magdeburg

Trainer: Günter Becker
1. Arndt, Klaus-Dieter
2. Schulte, Hans-Norbert

- (Kapitän)
3. Schulz, Norbert
 4. Lange, Hans-Ulrich
 5. Hermanns, Veit
 6. Lehmann, Bernd
 7. Zein, Wolfgang
 8. Geisler, Klaus
 9. Schulz, Hans-Günther
 10. Winter, Carl-Gerhard
 11. Schneider, Manfred

SC Leipzig

Trainer: Rudolf Fey

1. Stange, Joachim
2. Preißer, Wolfgang
3. Pamsch, Matthias
4. Dethloff, Siegfried
5. Kutscher, Klaus
6. Weiß, Eberhard
7. Ansorge Joachim
8. Just, Klaus
9. Zschauer, Dieter
10. Birkholz, Klaus
11. Richter, Utz (Ersatztorwart)

SC Wissenschaft DHFK Leipzig

Trainer: Hans Förster

1. Böttcher, Stefan
2. Weinrich, Johannes
3. Preil, Ekkehard
4. Sacher, Gerd
5. Götz, Michael
6. Hartenstein, Bernd
7. Klug, Matthias
8. Ritter, Hans-Peter
9. Winkler, Norbert
10. Martin, Mario
11. Schenk, Wolfgang

Mannschaftsaufstellung

SC Chemie Halle

Trainer: Hans-Jürgen Rust

1. Schröder, Peter
 2. Hubert, Karl-Ernst
 3. Koch, Bernd
 4. Giel, Peter
 5. Gabler, Jörg
 6. Günter, Felix
 7. Neubert, Fritz
 8. Kein, Klaus
 9. König, Voiker
 10. Lorenz, Horst
 11. Schulze Wolfgang
-
-
-
-

TSC Berlin

Trainer: Fritz Hübner

1. Meineke, Lutz
 2. Kalisch, Bernd
 3. Nimz, Hagen
 4. Reichel, Wolfgang
 5. Janoszka, Dieter
 6. Schulz, Detlef
 7. Höhne, Herbert
 8. Blauert, Joachim
 9. Kabelitz, Hartmut
 10. Förster, Frank
 11. Niemer, Wolfgang
-
-
-
-

Bisherige Jugendmeisterschaften

1960 in Plauen

1. SC Motor Karl-Marx-Stadt 2. SC Aufbau Magdeburg 3. SC Einheit Dresden

1961 in Aschersleben

1. SC Aufbau Magdeburg 2. BSG Lok Karl-Marx-Stadt 3. SC Motor Karl-Marx-Stadt

1962 in Großschönau

1. SC Aufbau Magdeburg 2. SC Dynamo Magdeburg 3. SC Chemie Halle

Freitag, den 26. Juli 1963

Kampfrichtersitzung 14.00 Uhr

Eröffnung 15.30 Uhr

Spiel 1: SC Chemie Halle – SC Aufbau Magdeburg 16.00 Uhr

Viertelergebnisse: 0 : 2, 1 : 1, 0 : 3, 1 : 4 Ergebnis: 2 : 10

Schiedsrichter: Linienrichter:

Zeitnehmer: Linienrichter:

Spiel 2: SC DHfK Leipzig – SG Dynamo Magdeburg 17.00 Uhr

Viertelergebnisse: 0 : 2, 2 : 2, 2 : 4, 1 : 5 Ergebnis: 5 : 13

Schiedsrichter: Linienrichter:

Zeitnehmer: Linienrichter:

Spiel 3: SC Leipzig – TSC Berlin 18.00 Uhr

Viertelergebnisse: 1 : 1, 0 : 1, 0 : 1, 1 : 0 Ergebnis: 2 : 3

Schiedsrichter: Linienrichter:

Zeitnehmer: Linienrichter:

Sonnabend, den 27. Juli 1963

Spiel 4: SG Dynamo Magdeburg – SC Leipzig 9.30 Uhr

Viertelergebnisse: 1 : 0, 2 : 0, 2 : 1, 2 : 1 Ergebnis: 7 : 2

Schiedsrichter:

Linienrichter:

Zeitnehmer:

Linienrichter:

Spiel 5: TSC Berlin – SC Chemie Halle 10.30 Uhr

Viertelergebnisse: 2 : 0, 2 : 1, 2 : 2, 4 : 1 Ergebnis: 10 : 4

Schiedsrichter:

Linienrichter:

Zeitnehmer:

Linienrichter:

Spiel 6: SC DHfK Leipzig – SC Aufbau Magdeburg 11.30 Uhr

Viertelergebnisse: 1 : 1, 0 : 2, : , : Ergebnis: :

Schiedsrichter:

Linienrichter:

Zeitnehmer:

Linienrichter:

Sonnabend, den 27. Juli 1963

Kampfrichtersitzung

15.10 Uhr

Spiel 7: SC Chemie Halle – SG Dynamo Magdeburg 15.30 Uhr

Viertelergebnisse: : , : , : , : Ergebnis: :

Schiedsrichter:

Linienrichter:

Zeitnehmer:

Linienrichter:

Spiel 8: SC DHfK Leipzig – SC Leipzig 16.30 Uhr

Viertelergebnisse: : , : , : , : Ergebnis: :

Schiedsrichter:

Linienrichter:

Zeitnehmer:

Linienrichter:

Spiel 9: SC Aufbau Magdeburg – TSC Berlin 17.30 Uhr

Viertelergebnisse: : , : , : , : Ergebnis: :

Schiedsrichter:

Linienrichter:

Zeitnehmer:

Linienrichter:

Sonntag, den 28. Juli 1963

Spiel 10: SC Chemie Halle – SC DHfK Leipzig 9.30 Uhr

Viertelergebnisse: : , : , : , : Ergebnis: :

Schiedsrichter: Linienrichter:

Zeitnehmer: Linienrichter:

Spiel 11: SC Aufbau Magdeburg – SC Leipzig 10.30 Uhr

Viertelergebnisse: : , : , : , : Ergebnis: 8 : 2

Schiedsrichter: Linienrichter:

Zeitnehmer: Linienrichter:

Spiel 12: TSC Berlin – SG Dynamo Magdeburg 11.30 Uhr

Viertelergebnisse: : , : , : , : Ergebnis: :

Schiedsrichter: Linienrichter:

Zeitnehmer: Linienrichter:

Sonntag, den 28. Juli 1963

Kampfrichtersitzung 14.45 Uhr

Spiel 13: SC Leipzig – SC Chemie Halle 15.00 Uhr

Viertelergebnisse: : , : , : , : Ergebnis: :

Schiedsrichter: Linienrichter:

Zeitnehmer: Linienrichter:

Spiel 14: SC DHfK Leipzig – TSC Berlin 16.00 Uhr

Viertelergebnisse: : , : , : , : Ergebnis: :

Schiedsrichter: Linienrichter:

Zeitnehmer: Linienrichter:

Spiel 15: SC Aufbau Magdeburg – SG Dynamo Magdeburg 17.00 Uhr

Viertelergebnisse: : , : , : , : Ergebnis: :

Schiedsrichter: Linienrichter:

Zeitnehmer: Linienrichter:

Verkündung des Siegers und der weiteren Plätze 18.00 Uhr

Abschlußabend mit Siegerehrung
im Kulturhaus des Weichenwerkes
in Gotha, Südstraße

21.00 Uhr

Kleine Regelkunde für den werten Zuschauer

Schiedsrichter: Der Schiedsrichter hat die unumschränkte Aufsicht über das Spiel; seine Machtbefugnisse erstrecken sich bis zu dem Zeitpunkt, wenn er das Bad nach dem Spiel verläßt, alle Tatsachenentscheidungen des Schiedsrichter sind endgültig; seine Auslegung der Spielregeln muß für die Dauer des Spieles anerkannt werden.

Der Schiedsrichter hat das Recht, einen Fehler nicht abzupfeifen, wenn er der Meinung ist, daß diese Entscheidung der schuldigen Mannschaft einen Vorteil verschaffen würde.

Spielzeit: Die Spieldauer beträgt 4 Abschnitte von je 5 Minuten reiner Spielzeit. Die Mannschaften wechseln die Seiten, zwischen den Abschnitten liegt eine Pause von 2 Minuten.

Mannschaft: Jede Mannschaft besteht aus 7 Spielern und 4 Reservespielern, die in den Pausen ausgewechselt werden können.

Torerfolg: Ein Tor ist erzielt, wenn der Ball vollständig die Torlinie zwischen den Torpfosten überschreitet; ein Tor kann mit jedem Körperteil erzielt werden außer der geballten Faust. Bei Beginn und Wiederbeginn des Spieles sowie bei Freiwurf muß der Ball von 2 Spielern gespielt worden sein, von welcher Mannschaft diese Spieler sind oder wo sie sich im Spielfeld befinden ist gleich, bevor ein Torerfolg erzielt werden kann.

Schwere Fehler: Einen Gegner, der den Ball nicht hält, festzuhalten, unter Wasser zu drücken oder zurückzuziehen; nach einem Gegner zu treten oder zu schlagen oder Bewegungen mit dieser Absicht auszuführen; irgend einen Fehler im 4-m-Raum zu begehen, um ein sicheres Tor zu verhüten; dem Schiedsrichter den Gehorsam zu verweigern oder fortgesetzt irgendwelche einfache Fehler zu begehen.

Strafe für einen schweren Fehler ist:

Der nächste Spieler der gegnerischen Mannschaft erhält einen Freiwurf und der schuldige Spieler muß aus dem Wasser gewiesen werden, ausgenommen wenn ein Strafwurf (4 m) verhängt wurde. Bei allen Herausstellungen gilt dies bis zum nächsten Tor, doch hat der Schiedsrichter das Recht, sie auf die ganze Spielzeit auszudehnen.

Einfache Fehler: Vor dem Pfiff des Schiedsrichters zu starten, einen Spieler beim Anspiel oder während des Spieles zu helfen, sich von den Torpfosten oder ihren Befestigungen abzustoßen, in unmittelbarer Spielhandlung den Ball unter Wasser zu drücken, den Gegner ins Gesicht zu spritzen, beim Schiedsrichterball den Ball vor dem Erreichen der Wasseroberfläche zu berühren,

die freie Bewegung eines Gegners zu stören oder ihn zu behindern, wenn er den Ball nicht hält, den Ball gleichzeitig mit beiden Händen zu berühren, sich im 2-m-Raum vor dem gegnerischen Tor aufzuhalten oder dort zu bleiben, ausgenommen hinter der Linie des Balles,

für den Torhüter: Den Ball über die Mittellinie zu werfen, den 4-m-Raum zu verlassen oder den Ball außerhalb der 4-m-Linie zu berühren.

Die Strafe für einen einfachen Fehler ist ein Freiwurf, der dort, wo der Fehler begangen wurde von dem nächsten Gegner ausgeführt wird.

Spielergebnisse - Tabelle

1963	SC Aufbau Magdeburg	SG Dynamo Magdeburg	SC Chemie Halle	SC Leipzig	SC DHfK Leipzig	TSC Berlin	Punkte + : -	Tore + : -	Platz
SC Aufbau Magdeburg	J		10:2						2
SG Dynamo Magdeburg		U		7:2	13:5				1
SC Chemie Halle	10:2		G				10:4		6
SC Leipzig		7:2		E			3:2		4
SC DHfK Leipzig		13:5			N		3:2		5
TSC Berlin			10:4	3:2		D			3

Spiel gewonnen + 2 Punkte Spiel verloren — 2 Punkte Spiel unentschieden je 1 Punkt

TEILNEHMERKARTE

(berechtigt zum freien Eintritt der Veranstaltung)

Name: Ivan - Dieter Amel

Dynamo - Magdeburg

Deutscher Schachbund
 im Deutschen Schachbund
 Unterschrift oder Stempel
